

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Baumschutz wiederherstellen

Seit dem 1. Januar 2003 gilt in Bremen und Bremerhaven eine Baumschutzverordnung, die dazu geführt hat, dass auch ökologisch und naturhistorisch extrem wertvolle Bäume der Säge zum Opfer gefallen sind. Bremen will Kulturhauptstadt werden und vernichtet ihre Naturdenkmäler!

Bäume, die auf privaten Flächen näher als zwei Meter an der Grundstücksgrenze stehen, können ohne Rücksicht auf ihr Alter, ihre Biotopfunktion und ihren ortsbildprägenden Charakter gefällt werden. Gerade solche Bäume will der Senat angeblich erhalten. Daher befindet sich deren Erfassung in einem Kataster in der Pilotphase. Nach Fertigstellung des Baumkatasters soll auf dieser Grundlage für den privaten Bereich eine neue Baumschutzverordnung verabschiedet werden. Selbst bei zügiger Abarbeitung wird die Unterschutzstellung nicht vor 2005 erfolgt sein können. Es ist zu befürchten, dass es viele der im Kataster erfassten Bäume dann nicht mehr geben wird, obwohl auch der Senat sie erhalten und schützen will.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. die alte, vor dem 1. Januar 2003 gültige Baumschutzverordnung umgehend und solange wieder in Kraft zu setzen, bis die im Kataster erfassten Bäume unter Schutz gestellt sind,
2. dafür Sorge zu tragen, dass das Baumkataster bis Ende der Vegetationsperiode 2004 fertiggestellt ist,
3. zu veranlassen, dass eine neue Baumschutzverordnung für den privaten Bereich auf der Grundlage des Katasters zügig in Kraft gesetzt wird.

Dr. Karin Mathes, Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen